

Landeshauptstadt Kiel
Amt für Soziale Dienste
Referat für Migration
Derya de Lor
Tel: 0431/901-3234



Forum für Migrantinnen und Migranten in Kiel

Protokoll der Sitzung am 05. Februar 2019

17.00 Uhr, Magistratssaal

Die Sitzung wird von der Vorsitzenden Dursiye Aytekin geleitet.

Top 1: Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Dursiye Aytekin begrüßt die Mitglieder sowie die Gäste des Forums.
Die Beschlussfähigkeit ist gegeben.

Top 2: Genehmigung der Tagesordnung

Top 7: Aktuelle Information zum Kiel-Kompass fällt aus. Es gibt keine weiteren Änderungswünsche zur Tagesordnung.

Top 3: Protokoll der Sitzung am 08. Januar 2019

Es gibt keine Änderungswünsche. Das Protokoll ist damit genehmigt.

Top 4: Termine

- 21.02.2019, 18.00 Uhr, **Festung Europa? Wie kommt man nach Deutschland?** Vortrag über restriktive Maßnahmen gegenüber potenziellen Geflüchteten, Referent: Reinhard Pohl, Ort: „Thinkfarm“ der Alten Mu in Kiel, Lorentzendam 6-8
- 02.03.2019, 14 – 18 Uhr, **Soccer Cup Kiel:** Der Christliche Verein zur Förderung sozialer Initiativen in Kiel und SV Friedrichsort veranstalten gemeinsam ein Fußballturnier für Kiels Vielfalt, Ort: Uni-Sporthalle, Olshausenstraße 74, 24118 Kiel
- 12.03.2019, 17 – 20 Uhr, **Neue Deutsche Vielfalt – Kieler Gedanken zur pluralen Stadtgesellschaft:** Programm: Stand Up Comedy mit Ususmango (RebellComedy)/ Vortrag von Tsepo Bollwinkel (Neue Deutsche Organisationen)/ Podiumsdiskussion mit Stadtrat Gerwin Stöcken und Serpil Midyatlı, Präsidiumsmitglied Schleswig-Holsteinischer Heimatbund, Ort: Ratssaal im Kieler Rathaus, nähere Informationen: Referat für Migration, Petra Iwahn, 0431-901 2936
- 31.03.2019, Tania Apenburg weist darauf hin, dass Projektideen für das **Förderprogramm „Inklusive Projekte“** bis zum 31. März 2019 beim Amt für Soziale Dienste, Leitstelle für Menschen mit Behinderung, Stephan-Heinzel-Straße 2, 24116 Kiel eingereicht werden können.

Top 5: Aktuelle Themen – Austausch und weitere Schritte

a. Aktuelle Themen der Mitglieder

- Wilfried Saust, Vorsitzender des KV Kiel der Europa Union Schleswig-Holstein regt an, dass sich das Forum verstärkt mit den Themen **Nationalismus und Antisemitismus** auseinandersetzen sollte. Er betont, in vielen gesellschaftlichen Bereichen gäbe es sehr erstzunehmende nationalistische Tendenzen. Tania Apenburg fügt hinzu, dass neben dem Thema Rassismus auch das Thema **Menschen mit Behinderung** aufgenommen werden sollte.
- Der Forumsvorstand hatte über die Geschäftsführung am 31. Januar 2019 per E-Mail eine **Online-Umfrage zu den Themenschwerpunkten des Forums** für das Jahr 2019 an die Forumsmitglieder übersendet. Die Vorsitzende hat zusätzlich zu dieser Online-Umfrage Flipcharts mit diesen Themenschwerpunkten im Magistratssaal aufgehängt und die Möglichkeit eröffnet, sich auch über diesen Weg zu beteiligen. Die Mitglieder sprechen sich für die Online-Beteiligung aus.

b. Abfrage über Projektbeteiligung „Forum global & lokal“

Derya de Lor erläutert kurz die Eckpunkte des Projektvorhabens und fragt anschließend, ob sich noch weitere Mitgliedsorganisationen und Mitglieder an diesem Vorhaben beteiligen möchten. Nachdem keine weiteren Beteiligungswünsche geäußert werden, erklärt sie die Frist zur Teilnahme für beendet. Wilfried Saust gibt zu bedenken, dass die Teilnahme an der Aktion für jüdische Bürger*innen problematisch sei, da der Termin am jüdischen Ruhetag „Schabbat“ stattfindet.

Top 6: Berichte aus Arbeitskreisen, Ausschüssen und Beiräten

a. Geschäftsordnung und Richtlinien des Forums

Die bereits von der Arbeitsgruppe „Geschäftsordnung und Richtlinien des Forums“ erarbeiteten Änderungsvorschläge zu den Richtlinien wurden über die Geschäftsführung am 31.01.19 an alle Mitglieder des Forums versendet (Anmerkung der Protokollführung). Thomas Prüß, Teilnehmer an diesem Arbeitskreis, erläutert die geplanten Richtlinienänderungen. Wesentliche Punkte sind unter anderem die Aufstockung des Vorstandes auf fünf Personen, der Informationsfluss der Stadt Kiel an das Forum über Angelegenheiten, die die Migrant*innen betreffen und einige sprachliche Anpassungen in den verschiedenen Paragraphen. Es folgt eine Abstimmung über die geplanten Richtlinienänderungen mit den in der Forumssitzung noch ergänzten Änderungswünschen. Es stimmen 24 Personen dafür, es gibt keine Gegenstimmen und zwei Enthaltungen. Derya de Lor weist darauf hin, dass die Geschäftsführung die geplanten Änderungen mit den in der Stadtverwaltung zuständigen Stellen abstimmen und an den entsprechenden Ausschuss weiterleiten wird.

b. Internationale Wochen gegen Rassismus 2019

Der stellvertretende Vorsitzende des Forums Dr. Opayi Mudimu stellt das Programm der Veranstaltung **„Neue Deutsche Vielfalt – Kieler Gedanken zur pluralen Stadtgesellschaft“** vor, die im Rahmen der Internationalen Wochen gegen Rassismus 2019 am 12. März im Ratssaal des Kieler Rathaus stattfindet. Das Forum ist ein Kooperationspartner dieser Veranstaltung. Er stellt die Frage, ob die Forumssitzung aufgrund dieser Veranstaltung vom 5. März auf den 12. März verschoben werden kann. Nach den Abstimmungsergebnissen findet die Forumssitzung am 5. März nicht statt. Stattdessen nehmen die Mitglieder am 12. März an dieser Veranstaltung teil.

c. Arbeitskreis „Heimat und Migration“

Aufgrund der Verschiebung der Forumssitzung bittet Nadiye Bahar Ercan, Teilnehmerin des Arbeitskreises, um die Abgabe der „Heimat-Boxen“ in der April-Sitzung des Forums. Antje

Tatsen, Mitglied des Forums, fragt nach dem weiteren Ablauf. Es gibt zu dieser Aktion noch einige Wortmeldungen, die besprochen und geklärt werden.

d. Beirat für Menschen mit Behinderung

Tania Apenburg vom Beirat für Menschen mit Behinderung berichtet über einen freien Platz in einer Einrichtung für traumatisierte Frauen. Sie berichtet, dass Frauen mit Migrationshintergrund aufgrund von fehlenden Dolmetscher*innen nicht aufgenommen werden können. Der Vorstand wird dieser Angelegenheit nachgehen.

Top 8: Vorstellung von Fördermöglichkeiten für Veranstaltungen und Projekte

1. Förderfonds: „Gemeinsam Kiel gestalten 2019“

Pia Behnke vom Amt für Kultur und Weiterbildung der Landeshauptstadt Kiel erläutert diesen Fonds: Auch 2019 stellt der Fonds „Gemeinsam Kiel gestalten“ wieder 300.000 Euro für Projekte von Bürger*innen, Vereinen, Stadtteilinitiativen und Ortsbeiräten bereit. Die Projekte sollen eine nachhaltige Aufwertung des Stadtteils, die Förderung der nachbarschaftlichen Zusammenarbeit und ein sicheres Zusammenleben zum Ziel haben. Nachdem die Anträge bei ihr eingegangen sind, sollen die Vorhaben zusätzlich durch die Antragsteller*innen in den zuständigen Ortsbeiräten vorgestellt werden. Der Innen- und Umweltausschuss entscheidet über die Vergabe der Mittel (nachdem eine Jury die Entscheidung vorbereitet hat). Auf die Frage von Waltraud Siebke, was konkret gefördert würde, zählt Pia Behnke einige Beispiele auf. Sie erklärt außerdem, dass die Frist zur Einreichung von Anträgen am 18.02.2019 endet und dass voraussichtlich Anfang Mai über die Anträge entschieden wird. Alle wichtigen Informationen sind auch zu finden unter:

https://www.kiel.de/de/kiel_zukunft/stadtteile/gemeinsam_kiel_gestalten.php

2. Förderfonds: „Zusammenhalt stärken - Teilhabe sichern“

Petra Iwahn vom Referat für Migration der Landeshauptstadt Kiel informiert über diesen Fonds: Die Landeshauptstadt Kiel habe sich zum Ziel gesetzt, den gesellschaftlichen Zusammenhalt und das Zusammenleben in Kiel zu stärken. Rechtsextremistische Entwicklungen sollen verhindert, gruppenbezogene Vorurteile überwunden und die Akzeptanz von Vielfalt und Toleranz weiter entwickelt werden. Vor diesem Hintergrund hat die Ratsversammlung das Förderprogramm „Zusammenhalt stärken - Teilhabe sichern“ beschlossen. Insgesamt stehen hierfür 120.000 € zur Verfügung. Die einzelnen Projekte, die mit einer Summe von bis zu 10.000 Euro gefördert werden können, sollen folgende Bedingungen erfüllen: Das Projekt muss in Kiel angesiedelt sein und nachhaltig wirken; es soll Zusammenhalt und Teilhabe im Sinne der Ziele dieses Programms fördern; eine frühzeitige Beteiligung der Zielgruppe soll schon in der Vorbereitungsphase gewährleistet sein. Es werden nicht nur Projekte von und für Migrant*innen unterstützt, sondern auch andere Initiativen, die den Zusammenhalt stärken, wie z. B. Aktionen zum Christopher-Street-Day, Projekte wie „Kultur lebt Sport“ und andere. Der Antrag muss beim Referat für Migration gestellt werden. Antragsfrist ist der 31.03.2019.

Daneben besteht die Möglichkeit, Ehrenamtliche in der Flüchtlingsarbeit mit bis zu 500,00 € zu unterstützen. Hierfür gibt es keine Antragsfrist. Alle wichtigen Informationen sind auch zu finden unter:

https://www.kiel.de/de/gesundheit_soziales/zusammenhalt_staerken.php

3. „MaTZ – Lokale Maßnahmen für Teilhabe und Zusammenhalt“

Katharina Mattheis vom Referat für Migration der Landeshauptstadt Kiel stellt diesen Fonds vor und erklärt, dass das Land Schleswig-Holstein insgesamt 50.000 Euro zur Verfügung stelle. Der Förderzeitraum beträgt ein Kalenderjahr. Sie erklärt, dass verschiedenste Projekte in den folgenden Bereichen gefördert werden können: Förderung des Zusammenlebens und Zusammenhalts vor Ort; Interkulturelle Öffnung von Organisationen; Sensibilisierung für Diskriminierung; Wissensvermittlung zur Förderung der Teilhabe erwachsener Migrant*innen in gesellschaftlichen und politischen Regelstrukturen (Vereine, Beiräte usw.); Wissens- und

Wertevermittlung sowie die Überwindung von Zugangsbarrieren zu und Ansprache von spezifischen Migrantengruppen. Frau Mattheis führt weiter aus, dass eine Fördersumme von mindestens 15.000 Euro und höchstens 50.000 Euro beantragt werden kann. Alle wichtigen Informationen sind zu finden unter:

www.schleswig-holstein.de/DE/Fachinhalte/I/integration/foerderungIntegrationTeilhabeZusammenhalt.html

Top 9: Bericht des Vorstandes und der Geschäftsführung

a. Bericht des Vorstandes

Dr. Opayi Mudimu berichtet vom Bundeskongress der „Neuen Deutschen Organisationen“, der am 01.- 02. Februar 2019 in Berlin stattgefunden hat. Am Kongress nahmen neben Dr. Mudimu die Geschäftsführung des Forums sowie Petra Iwahn vom Referat für Migration teil. Er führt aus, dass es sich bei dieser Initiative um ein Netzwerk von gut integrierten und oft beruflich erfolgreichen Migrant*innen handele. Magda Franzke von der Fraktion „Die Linke“ fragt, wie sich das Netzwerk zusammensetzt. Derya de Lor erklärt, die Neuen Deutschen Organisationen (ndo) seien ein bundesweites Netzwerk von rund 100 Vereinen, Organisationen und Projekten. Daraufhin kritisiert Frau Franzke den Namen des Netzwerkes und deutet Parallelen zu den Namen von neurechten Organisationen an. Frau de Lor erklärt daraufhin, die Mitglieder der ndo seien selbstbewusste und gut ausgebildete Nachkommen von Arbeitsmigrant*innen und Geflüchteten, jüdische und muslimische Deutsche, Sinti und Roma sowie schwarze Deutsche und viele weitere. Sie weist erneut auf die o.g. Veranstaltung „Neue Deutsche Vielfalt – Kieler Gedanken zur pluralen Stadtgesellschaft“ hin, in deren Rahmen es eine Austauschmöglichkeit gibt.

b. Bericht der Geschäftsführung

Derya de Lor hat zur Mitnahme mehrere Druckexemplare vom „Wegweiser „Was? Wann? Wo?“ - Wegweiser durch Kiel 2019 für alle Mitglieder in die Sitzung mitgebracht. Der Wegweiser informiert über Beratungsstellen, Dienstleistungen und Ansprechpersonen. Außerdem bietet er Daten, Fakten und Informationen zu Arbeit, Kultur und Freizeit in der Landeshauptstadt Kiel.

Top 10: Mitgliederänderungen

Ausgeschieden ist der Deutsch-Russische Verein für Integration, Kultur und Freizeit e. V.

Top 11: Sonstiges

- Es gibt ausschließlich positive Reaktionen auf das Neujahresfest, das am 4. Februar 2019 im Schauspielhaus stattgefunden hat.
- Katrin Bähnk fragt nach dem Stand „Haus der Vielfalt“. Die Vorsitzende merkt an, dass es diesbezüglich noch keine Rückmeldung gibt.
- Emmanuel Ossei-Wusu von der Ghana Union Kiel-Schleswig-Holstein lädt ein zu einer Party am 08.07.2019. Er kündigt einen Flyer mit detaillierten Informationen an.
- Es wird mitgeteilt, dass in die Fraktionssitzung von BÜNDNIS90/Die Grünen am 4. März 2019 eine Vertreter*in der Zuwanderungsbehörde eingeladen ist. Es wird gefragt, ob es hierzu noch Anregungen gibt. Dies wird von der Vorsitzenden des Forums verneint, da das Forum eine Stellungnahme in Bezug auf dieses Thema geschrieben hat.

Reiner Behling/Derya de Lor